

**Uster** Der Wagerenhofsaal wurde am Donnerstag offiziell dem Betrieb übergeben

# Saal für Fest und Gemeinsamkeit

Der Wagerenhofsaal wurde mit einem Fest und Musik im Beisein von Stadt-Regierungs-, Gemeinde-, Stadträten und Menschen mit Behinderung offiziell eingeweiht.

Christian Brüttsch

Der eigentliche Star des Abends machte genau das, was er in Zukunft auch machen wird: Er hielt sich vornehm zurück und stellte sich voll und ganz in den Dienst der Besucherinnen und Besucher. Der neue Wagerenhofsaal besticht durch eine schlichte Eleganz gepaart mit etwas Industriechic.

Am Donnerstagabend wurde er mit einem Bankett offiziell seiner Bestimmung übergeben. Zugegen waren, wie es Luzius Voigt, Gesamtleiter Wagerenhof, sagte, «die Freunde und Freundinnen des Wagerenhofs». Darunter Regierungsrat Hans Hollenstein, Stadtpräsident Martin Bornhauser und Stiftungsratspräsident Hans-Peter Ess. Sie alle waren gekommen, um den gelungenen Bau zu sehen und zu erleben.

## Von Menschen getragen

Und sie wurden nicht enttäuscht. Beim Platzkonzert der Blasmusik Helvetia Eschenbach mischten sich Bewohner des Wagerenhofs unter die geladenen Bankettgäste. Ein Bild, das Voigt sicherlich mit Freude erfüllte, will er doch seinen bereits eingeschlagenen Weg der Öffnung weitergehen. Genau diese Öffnung wurde von Hans-Peter Ess betont. So sei die ausgebaut Landwirtschaft des Wagerenhofs inklusive der Tiere mittlerweile zu einem regelrechten Magnet für die Bevölkerung von und um Uster geworden.

Luzius Voigt erzählte, dass er zu Beginn seiner Karriere bei einem ersten Besuch dachte: «Aha, das ist ein Behinderter.» Heute weiss er, dass es alles Menschen mit ihren Eigenheiten sind. Das Gleiche gelte für die «Funktionäre», mit denen er es als Leiter immer wieder zu tun habe, die im Laufe der Zeit zu Menschen und Freunden würden.

## Wer hat eine Behinderung?

Bornhauser schlug in seiner Rede eine ähnliche Richtung ein, indem er die



Der klar strukturierte Saal mit viel Holz drängt sich nicht auf und gibt damit Raum für Begegnungen aller Art. (brü)

Kinderkrippe Beluga im Wagerenhof erwähnte, wo Kinder mit und ohne geistige Behinderung betreut werden. «Den Kindern ist es egal, ob ein Mensch eine Behinderung oder eine andere Hautfarbe hat oder aus einer anderen Ethnie stammt», sagte Bornhauser. Das Kind spiele mit ihm ohne Vorurteile. «Ist diese Vorurteilslosigkeit der Kinder nicht natürlicher als unsere Ausgrenzung?», stellte er eine rhetorische Frage.

Auch Regierungsrat Hans Hollenstein sprach über die Begegnungen im und um den Wagerenhof. Immer wenn er vom Wagerenhof zurückkomme, überlege er, ob die Pendenzen auf seinem Pult ein Problem seien oder ob er sie zum Problem mache. Er lobte das Projekt mit den Worten: «Dieser Saal ist mehr als nur ein Saal, er ist ein Symbol für Fest und Gemeinsamkeit.»

## Ein Woche lang den Saal feiern

Nach der Eröffnung des Wagerenhofs saals am Donnerstag folgte am Freitag ein Auftritt von Linard Bardill. Die ganze nächste Woche wird mit einem Programm querbeet durch alle Stilrichtungen der neue Saal ausprobiert:

**17. April**, 9 bis 14 Uhr: Blick hinter die Kulissen. Führungen immer zur vollen Stunde; 10 Uhr: Vernissage Aquarelle von Silvia Zäch (Ausstellung bis 16. Mai); 20 Uhr: Clown Pic.

**18. April**, 10 Uhr: Gottesdienst; 18 Uhr: La Compagnia Rossini, klassische Musik mit Gala-Dinner.

**19. April**, 20 Uhr: Dia-Show Patagonien mit Andreas Hutter.

**20. April**, 20 Uhr: Konzert mit Liedermacher Gerhard Schöne.

**21. April**, 14 Uhr: Figurenspiel «Däumelinchen»; 20 Uhr: Konzert mit Michael von der Heide.

**22. April**, 12 Uhr: Business-Lunch mit Anja Förster und Peter Kreuz; 20 Uhr: Vortrag von Jürg Jegge.

**23. April**, 20 Uhr: Klassisches Konzert mit dem Trio Fontane und Anita Suter.

**24. April**, 14 Uhr: Sarganserländer Musikanten; 20 Uhr: Geschichten-erzähler Ferruccio Cainero.

**25. April**, 14 Uhr: Märchenoper «La Cenerentola». (avu)

**Fällanden** Um 3,7 Millionen besser ausgefallene Jahresrechnung

## Deutlich höhere Steuererträge

Besser als budgetiert ist die Jahresrechnung 2009 der Gemeinde Fällanden ausgefallen. Vor allem wegen höherer Steuereinnahmen.

Die Jahresrechnung 2009 der Gemeinde Fällanden schliesst um 3,7 Millionen besser ab. Vor allem Steuern aus früheren Jahren haben zu einem positiven Abschluss dieser Rechnung geführt, schreibt der Gemeinderat in einer Mitteilung. Zum Ertragsüberschuss trug aber auch der niedrigere Aufwand bei. Mit einem Gesamtaufwand von 37,08 Millionen Franken und einem Gesamtertrag von 39,08 Millionen Franken resultiert in der laufenden Rechnung ein Vorschlag von 1,999 Millionen Franken. Das Eigenkapital steigt per Ende 2009 auf 34,548 Millionen Franken.

### Geringeres Sunnetal-Defizit

Die laufende Rechnung 2009 der Gemeinde weist bei einem Aufwand von 37 079 416 Franken und einem Ertrag von 39 078 653 Franken einen Ertragsüberschuss von 1 999 237 Franken aus. Das Defizit des Alterszentrums Sunnetal beläuft sich statt auf rund 430 000 Franken lediglich auf 144 429 Franken, was

vor allem auf die ausgezeichnete Bettenbelegung und die verbesserte Wirtschaftlichkeit im Gastrobereich zurückzuführen ist. Zum positiven Gesamtergebnis trug auch die Budgetdisziplin bei: In allen Ressorts wurden die veranschlagten Werte eingehalten.

Der gesamte Aufwand der laufenden Rechnung liegt um gut 300 000 Franken unter dem Budget. Grosse Abweichungen auf der Ertragsseite sind bei den Steuern auszumachen: Der Gemeinde flossen für das Jahr 2009 knapp 300 000 Franken mehr Steuergelder zu als prognostiziert; die Nachträge aus früheren Steuerjahren fielen sogar um 1,425 Millionen Franken höher aus. Die Grundstückgewinnsteuern wiederum lagen mehr als 600 000 Franken über dem budgetierten Betrag.

### 34,5 Millionen Eigenkapital

Die Investitionen im Verwaltungsvermögen weisen Ausgaben von 2 792 773 Franken und Einnahmen von Fr. 2 111 480,85 aus, was ein Nettoergebnis von Fr. 681 292,15 ergibt. Im Finanzvermögen sind keine Investitionen getätigt worden. Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je Fr. 74 268 463,09 auf. Das Eigenkapital Fällandens erhöht sich per 31. Dezember 2009 auf Fr. 34 548 573,93. (avu)

## Beschlüsse des Gemeinderats

**Fällanden.** Der Gemeinderat hat folgende Beschlüsse gefasst:

- Die Jahresrechnung 2009, die um 3,7 Millionen Franken besser abschliesst als budgetiert, wurde verabschiedet.

- Der Fällander Anteil des auf dem Gemeindegebiet von Schwerzenbach liegenden Regenüberlaufbeckens Glatt wurde an die Gemeinde Schwerzenbach verkauft.

- Die Übertragung des Baurechts Industriestrasse 36 in Fällanden an eine neue Eigentümerschaft wurde bewilligt. In diesem Zusammenhang wird auch der 1974 abgeschlossene Baurechtsvertrag bezüglich Heimfall und Baurechtszins angepasst.

- Zu den während der Auflage eingegangenen Änderungsbegehren des Verbundfahrplan-Projekts 2011 nahm der Gemeinderat zuhanden der Verkehrsbetriebe Zürich als marktverantwortliches Unternehmen Stellung.

Der ganze Bericht auf [www.zo-online.ch/behoerden](http://www.zo-online.ch/behoerden)



**Uster**

## Spitex zügelt an Wagerenstrasse

Die Spitex Uster zieht in einer Woche um – an die Wagerenstrasse, wo eine eigentliche Gesundheitsmeile entstanden ist.

Am kommenden Freitag, 23. April, und übers anschließende Wochenende werden die Büros der Spitex Uster von der bisherigen Adresse zu den Heimen Im Grund an der Wagerenstrasse gezogen. Die Klientinnen und Klienten von Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und Haushilfe sind vom Umzug nicht betroffen, sind doch die Spitex-Mitarbeiterinnen auch an diesen Tagen wie gewohnt im Einsatz.

Allerdings bleiben die Büros des Spitex-Zentrums an der Seestrasse ab Freitag, 23. April, geschlossen. Der Telefonbetrieb kann am Zügeltag nicht aufrechterhalten werden. Über das Wochenende vom 24./25. April ist die Spitex bei pflegerischen Notfällen ausnahmsweise unter der Nummer 079 778 70 80 erreichbar. Ab Montag, 26. April, sind die Büros in den neuen Räumen an der Wagerenstrasse 20 zu den gewohnten Zeiten wieder offen, und es gilt die bisherige zentrale Telefonnummer 044 905 70 80 der Spitex Uster.

## «Spitex-Shop» mit Schauraum

Die 58 Mitarbeitenden der Spitex freuen sich auf die neue Lokalität im Erdgeschoss des ehemaligen Verwaltungstrakts der Heime Im Grund, heisst es in einer entsprechenden Medienmitteilung der Stadt. Nebst einem gefälligen Eingangs- und Empfangsbereich und etwas geräumigeren Büros einschliesslich eines geeigneten Beratungszimmers verwandelt sich insbesondere das bisherige Krankenmobiliemagazin in einen modernen «Spitex-Shop» mit Schauraum, wo Krankenutensilien und Hilfsgeräte gekauft und gemietet werden können. Neben den Kerndiensten – Krankenpflege, ambulante psychiatrische Pflege, Hauspflege und Haushilfe – bietet die Spitex auch am neuen Ort die gefragte Kontinenz- und Stomaberatung wie auch die Gesundheitsberatung an. Im Übrigen darf mit Synergien zwischen der Spitex und den Heimen Im Grund gerechnet werden, so etwa in der allgemeinen Altersberatung wie auch im Ausbildungs- und Lehrlingswesen.

Mit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten siedelt sich die Spitex im Wagerenquartier an, wo neben dem Spital, den Heimen Im Grund und dem Wagerenhof weitere Gesundheitseinrichtungen eine eigentliche Gesundheitsmeile bilden. Diese Einrichtungen können am Tag der offenen Tür vom Samstag, 29. Mai, von der Bevölkerung besichtigt werden. Fragen zum Umzug und zur Spitex allgemein beantworten Silvia Tavaretti oder Mara D'Agostini unter Telefon 044 905 70 80. (avu)

Reklame

In Kürze

## Kinderkleiderbörse

**Uster.** Heute führt der Frauenverein Niederuster von 9 bis 13 Uhr seine Frühlings-Kinderkleiderbörse durch. Wer Kleider, Schwimmbretter, Flügel oder sonstige Kinderartikel kaufen möchte oder solches zu verkaufen hat, trifft sich in der Turnhalle Niederuster. Ab 8.30 Uhr sind die Türen für Verkäufer offen, zudem gibt es einen «Kafi-Egge». (avu)

Reklame



Wieder in den Gemeinderat Rütli

**Manfred Dal-Pont**  
**Hanspeter Jacober**

Kandidaten kennen lernen am 10. April 2010  
Sandwegstrasse, 10:00 - 11:00 Uhr



**ALS HINWILER RPK PRÄSIDENT**

**ANDREAS E. BÜHLER**  
bisher RPK

ja SP